

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 40.

Sonntag, den 9. Februar.

1834.

Vieles ist in dieser Zeit — dem Einen zu enge,  
dem Andern zu weit.

Das kann aber ein gemeinnütziges Institut nicht binden, wenn durchaus, in Betracht des Wachstums desselben, der Raum sowohl für die innern als äußern Geschäfte dabei für nicht mehr ausreichend befunden wird, dasselbe zu verlegen und besser zu gestalten. Daher möchte es wohl billig seyn, dem Directorium der Post von dem großen Plage in der Nähe des Petersthores, welcher ohnedem, seit er umgetauft worden ist, der Communcasse keinen Groschen mehr einträgt, vielmehr alljährlich, wegen Erhaltung der Barrieren &c., eine bedeutende Ausgabe verursacht, circa ein Drittel abzulassen. Hier würde das Postexpeditionshaus schnell und zweckmäßig erbaut werden können, und nicht übermäßig groß, da es doppelseitiges Licht haben kann.

Uebrigens würden beide egale Fronten, die eine nach dem Eingange der innern Stadt, die andere nach dem immer noch groß im Quadrat verbleibenden Marktplatz, zweiseitig eine Zierde werden; auch wäre dann von hier aus die Posthalterei nicht mehr weit entlegen.

Sogar dann, wenn der allgemein gewünschte Getreidemarkt gestiftet wird, bleibt noch Platz genug für diesen, zumal wenn nach Maasnahme anderer Städte, wo Getreidemärkte existiren, die breiten Gassen daselbst mit benutzt werden. A....Z.

### Louis Lee,

Virtuos auf dem Violoncello, wird, wie bereits aus den Ankündigungen bekannt, Montag ein Concert geben. Indem wir auf diesen vielversprechenden jungen Künstler (er ist erst 12 Jahr alt) unser kunstsinziges Publicum aufmerksam machen, bemerken wir, daß derselbe nicht nur auswärts vor

einem gewählten Publicum sich eines ausgezeichneten Beifalls zu erfreuen hatte, wovon wir uns aus glaubwürdigen Quellen zu überzeugen Gelegenheit hatten, sondern daß derselbe auch in der von ihm im neulichen Gewandhausconcert abgelegten Probe einen seltenen Grad von Kunstfertigkeit an den Tag legte. Es lassen sich daher nicht nur von dem Concertgeber vorzügliche Leistungen erwarten, sondern auch die herrlichen Quartetts für Männerstimmen, welche uns von den beliebten Sängern unsres Gewandhausconcerts, den Herren Krefner, Bode, Schreyer und Schmidt, vorgetragen werden, dürften nicht wenig zur Verschönerung des Genusses beitragen. Wir wünschen dem jungen Künstler zur Ermunterung auf seiner schwierigen Laufbahn einen recht zahlreichen Besuch.

### Miscellen.

Don Francisco de Velasco überreichte einst dem Könige von Spanien, Philipp V., eine Bittschrift, bekam aber keine Antwort. Er überreichte sie darauf dem Cardinal von Portocarero, fand aber kein Behör. Hierauf wendete er sich an den Präsidenten von Castilien, und dieser versicherte, er könne nichts thun, endlich ging er an den französischen Gesandten, den Herzog von Harcourt, doch dieser wollte sich nicht in die Sache mischen. „Welch eine Regierung“, rief Velasco aus, „ein König, der nicht spricht, ein Cardinal, der nicht hört, ein Präsident, der nicht kann, und ein Gesandter, der nicht will!“

Als der Kaiser Leopold II. noch Großherzog von Toscana war, wurde ihm eines Abends, als er sich eben zu Bett legen wollte, angezeigt, daß die Unschuld eines vor einiger Zeit Verhafteten sich erwiesen habe. „So muß er morgen früh auf freien Fuß gesetzt werden“, antwortete Leopold. Er ging darauf zu Bett, allein der Gedanke, daß ein Unschuldiger nur noch eine Nacht über sein Schicksal in peinlicher Ungewißheit schweben sollte, ließ ihn nicht ruhen. Er stand wieder auf und fertigte den Befehl aus, den Gefangenen sogleich wieder in Freiheit zu setzen. — Sein Schlaf soll darauf sehr ruhig und erquickend gewesen seyn.

Redacteur: D. A. Barthausen.

**Erklärung.** In der Leipziger Zeitung vom 31. Januar d. J. Nr. 27, S. 265, ist ein gewisser Johann Friedrich Topffschaar als hiesiger Böttchermeister aufgeführt worden. Dadurch sieht sich Unterzeichnete zu der Erklärung genöthigt, daß sie keinen Meister, ja nicht einmal einen Gesellen oder Lehrburschen dieses Namens kennt, und daß sie dieser irrigen Benennung wegen bereits mit einer Vorstellung und resp. Protestation bei E. Hochlöbl. Landes-Direction eingekommen ist. Leipzig, den 3. Februar 1834.  
Die Böttcherinnung.

\* \* \* Wenn diejenigen beiden Herren die aus Versehen einstweilen an sich genommenen Materialien zu einem Grog, als zwei Flaschen Rum nebst Zucker, nicht bis zum Sonntage zurückbringen, so werden solche als Diebe betrachtet und nach Urtheil und Recht bestraft werden!


B. D. und G. ....

**Frage.** Wenn die Entfernung der Erde von der Sonne vor der Erfindung des Fernrohrs nur 4 Millionen betrug, und seit dem Gebrauch des Fernrohrs, nach dem Zeugniß der vorzüglichsten Astronomen, auf 21 Millionen gestiegen ist — wie auf die Einwendung des Herrn Professors R., daß die Alten kein Fernrohr gehabt haben, im Kometen vom 28. Januar erwidert wird — wie wird denn dieser neuere Zuwachs von 17 Millionen Meilen erklärt? Solche Erscheinung ist wohl einer Erörterung werth.  
B.

\* \* \* Fräulein L. K.

O weh! wie kokett.

Abends den 6.

 v. Sch..... & Schiffchen bestübt? —

**Familien-Nachricht.** Die heute Morgen 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau mit einem Söhnchen zeige theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an. Mutter und Kind sind wohl. Leipzig, den 7. Februar 1834.  
Carl Philipp Melzer.

### Thorzettel vom 7. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hr. Def. Jasper, v.lauchstädt, im Rade.  
Die Frankfurter reitende Post.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Hblgsdiener Kubasch, v. h.  
**Halle'sches Thor.**  
Hr. General-Consul Küster, v. hier, v. Hamburg zurück.  
Die Berliner Post, 1/11 Uhr.  
Hr. Rittergutsbes. Klette, a. Potschappel, v. Magdeburg, passirt durch.  
Hr. Hblgsdiener Bartels, v. Potsdam, im G. de Pol.  
**Kanstädter Thor.**  
Hr. Kfm. Fiedler, v. Ribingen, im Hotel de Pologne.  
Hr. Kfm. Bostheim, v. Magdeburg, im Schw. Kreuze.  
**Peterssthor.** Vacat.  
**Hospitalthor.**  
Auf der Nürnberger Diligence, 1/7 Uhr: Hr. Kfm. Raun-  
doch, v. Werdau, im Hotel de Pologne, Hr. Kfm. Wilde,  
v. Annaberg, unbestimmt, und Hr. Mechanikus Andée,  
v. Kachen, bei Hartmann.

Hrn. Tuchfabr. Otto, Unger u. Wolf, a. Kirchberg, von  
Braunschweig, passiren durch.  
Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Hr. Maschinenbauer  
Blume, v. Berlin, passirt durch.  
Hr. John, Privatgelehrter, v. Stollberg, unbestimmt.  
Hr. Banq. Joques, v. Hannover, passirt durch.  
**Kanstädter Thor.**  
Hr. Hblsm. Pirschberg, v. Halberstadt, im Palmbaume.  
**Peterssthor.**  
Hrn. Kfl. Zick u. Engelhardt, v. Nürnberg, pass. durch.  
Hr. Kfm. Reichmann, v. Fürth, passirt durch.  
**Hospitalthor.** Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hr. Finkgräf, Privatgelehrter, v. Cosbors, im Schw. Rade.  
Hr. Stud. Koch, v. Dresden, in Nr. 165.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Meyer u. Hr. Hblgs-  
diener Krestler, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Licut.  
Kümer, v. Krausnig, passirt durch.  
**Halle'sches Thor.** Vacat.  
**Kanstädter Thor.**  
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/4 Uhr: Hr. Kfm. Matthias,  
v. Offenbach, in St. Berlin, Hr. Kfm. Primavessi, v. h.,  
v. Weisensels zurück, Hr. Tuchfabr. Trautmann, von  
Wittenberg, pass. durch, Hr. Hblgsreis. Levi, v. Frank-  
furt a/M., pass. durch, Hr. D. Peters u. Hr. Kfm. Adler,  
v. Frankf. a/M., im Blumenberge, Hr. Rector Lange  
u. Hr. Weltpriester Lange, v. Reisse, Hr. Hblsm. Stern,  
v. Oberstein, u. Hr. Kfl. Meletta u. Volkmar, v. Mainz  
u. Simenau, passiren durch, Hr. Hblgsdiener Speck,  
v. hier, v. Paris zurück.  
**Peterssthor.** Vacat.  
**Hospitalthor.**  
Hr. Gastw. Schmidt, v. Waldheim, im Schwane.  
Hr. Hblsm. Hausherr, v. Goldig, in Nr. 181.  
Dem. Koch, v. Grimma, bei Etzkyner.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Vacat.  
**Halle'sches Thor.**  
Hr. Stud. Ludwig, v. hier, v. Halle zurück.  
Hr. Stud. Ludwig, v. Halle, unbestimmt.  
**Kanstädter Thor.** Vacat.  
**Peterssthor.**  
Hr. Kfm. Erhard, v. Gemünd, in Rupperts Hause.  
**Hospitalthor.** Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Vacat.  
**Halle'sches Thor.**  
Hr. Oberst-Wachtmstr. Kensel, in preuß. Diensten, v. Berlin,  
passirt durch.

Druck und Verlag von verw. D. J. F. F.

**Vom 1. bis 7. Februar sind allhier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 1. Februar.

- Ein Mann 39 Jahr, Hr. Jakob Friedrich Wilhelm Schönfelder, Bürger und Kramer, am neuen Kirchhofe; st. an der Auszehrung.  
 Eine Wöchnerin 35 Jahr, Hrn. Johann Friedrich Faulmann's, Bürgers und Mechanicus Ehefrau, st. an den Folgen einer schweren Niederkunft, und deren Kind,  
 Ein todtgeb. Mädchen, am Rauge.  
 Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Karl Heinrich Fled's, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an Krämpfen.  
 Ein Mann 68 Jahr, Johann Karl Kunzsch, Handarbeiter, am neuen Kirchhofe; st. an einer Unterleibsfrankheit.  
 Eine unverh. Frauensperson 44 Jahr, Christiane Friederike Stoye, Versorgte, im Georgenhaus; st. am Schlagfluß.

Sonntags, den 2. Februar.

- Eine Jungfer 24 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Johann Christian Rehe's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene vierte Tochter, am Thomaskirchhofe; st. an der Auszehrung.  
 Eine Frau 74 Jahr, Johann Christian Winter's, verabschiedeten sächs. Soldatens und vormal. Commis-Schneiders zu Merseburg, Witwe, im Brühl; st. an Altersschwäche.  
 Ein Mann 58 Jahr, Johann Christian Karl Knoblauch, Markthelfer, in der Reichsstraße; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Knabe 3 Jahr, August Steinbach's, herrschaftl. Kutschers Sohn, in der Ritterstraße; st. an der Halsbräune.

Montags, den 3. Februar.

- Eine Frau 70 Jahr, Hrn. D. Johann Friedrich Junghanns's, vormal. Königl. sächs. Hof- und Justiz-Raths zu Dresden, Frau Witwe, in der Ritterstraße; st. an Altersschwäche.  
 Ein Mädchen 8 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Philipp Heinrich Friedrich Hånsel's, Stadtgerichts-Raths einzige Tochter, in der Ritterstraße; st. an einem nervösen Fieber, in Folge der Masern.  
 Eine Frau 67 Jahr, Karl Wand's, Lohnbedientens Ehefrau, im Jakobshospital; st. an Geschwulst.  
 Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Friedrich Tragsdorf's, Wagenwächters Sohn, im Brühl; st. am Wasser Schlag.

Dienstags, den 4. Februar.

- Ein Knabe 8 Monat, Johann Gottfried Kühnick's, der Buchdruckerkunst Befiznen Sohn, am Kospitze; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein unehel. Knabe 10 Wochen, Friederiken Wehrde, Einwohnerin Sohn, in der Reichsstraße; st. am Brechdurchfall.

Mittwochs, den 5. Februar.

- Ein Mann 58 Jahr, Hr. Johann Gottlob Leidger, Bürger und Schuhmachermeister, im Jakobshospital; st. am Schlagfluß.  
 Ein Mann 36 Jahr, Hr. Karl Ludwig Schubert, Bürger und Einwohner, an der Esplanade vor dem Peterssthor; st. an einer Brustkrankheit.  
 Eine unverh. Mannsperson 36 Jahr, Andreas Ferdinand Wagner, Schneidergeselle, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.  
 Ein unehel. Knabe 9 Wochen, Christianen Sophien Hachwig, aus Magdeburg, Sohn, im Brühl; st. an der Darrsucht.

Donnerstags, den 6. Februar.

- Ein Knabe 6 Wochen, Hrn. Johann Heinrich Bolze's, Bürgers, Weißbäckers und Hausbesizers Sohn, in der Hausstraße; st. an Krämpfen.  
 Eine Frau 49 Jahr, Friedrich Lindemann's, Bäckergefellens Witwe, in den Straßenhäusern; st. an der Auszehrung.

Freitags, den 7. Februar.

- Ein Mann 41 Jahr, Hr. Christian Gottlob Hornburg, Baccalaureus der Medicin, in der Burgstraße; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Junggeselle 26 Jahr, Karl Wilhelm Hardtig, der Schreiberei Befizner, in der Petersstraße; st. an der Auszehrung.

14 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaus. 3 aus dem Jakobshospital.  
 Zusammen 24.

**Vom 31. Januar bis 6. Februar sind geboren:**

17 Knaben. 14 Mädchen. Zusammen 31 Kinder, worunter ein todtgeb. Mädchen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Februar: Der zweite Theil des Donauweibchens, romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang von Hensler.

## Großer Maskenball im Schauspielhause Dienstag, den 11. Februar.

\* \* \* Fein marinirte Häringe mit Champignons à 2 Gr., desgl. geringere à 1 Gr. 6 Pf., und frische Sülze von vorzüglicher Güte empfiehlt  
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Gesuch. Wer eine gute Glashüre abzulassen hat, melde es gefälligst Nicolaistraße Nr. 752, parterre, bei Herrn Müller.

Logisgesuch. Es wird ein Familienlogis in dem Preise zu 40—50 Thlr., am liebsten in der Nicolaistraße, Ritterstraße, im Brühl, auf dem alten oder neuen Neumarkt, oder deren Nähe, gesucht. Gefällige Anzeige bittet man unter der Adresse C. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern, Johanni oder Michaeli ein Logis von 6 bis 7 Stuben nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, oder in einer freundlichen Gegend der Vorstadt, wo möglich mit Garten. — Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann in der Petersstraße Nr. 33.

### Einladung.

Heute, Sonntag, den 8. Februar, ist Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.  
J. Berger, Wirth zur grünen Linde.

### Bekanntmachung und Einladung.

Wegen Erlaß der Gränz- und General-Accise verkaufe ich das echt Nürnberger Lagerbier aus der Kurh'schen Brauerei die große Flasche zu 3 Gr., die halbe zu 1 Gr. 6 Pf., und bitte um gütigen Besuch.  
J. Berger, Wirth zur grünen Linde.

### Ergebenste Einladung.

Morgen, Montag, den 10. Februar, lade ich zum Schlachtfest, so wie zu Concert und Tanzmusik ganz ergebenst ein; auch findet Mittwoch, den 12. Februar, Tanzmusik statt, wozu ich um gütigen Besuch bitte.  
C. Janichen.

Einladung. Zum Schlachtfest, morgen, ladet ergebenst ein  
Sofenschenke zu Eutritsch, den 9. Februar 1834.

Schier.

Einladung. Morgen, den 10. Februar, halte ich einen Fastnachtschmaus, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. Reudnitz, den 5. Februar.  
J. C. Schak.

Verloren. Gestern früh zwischen 5 und 6 Uhr wurde ein grauer Tuchmantel mit schwarzem Manchesterfragen vom Floßthor bis in die Petersstraße Nr. 61 verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei Dehlschlagel Nr. 61 gegen eine angemessene Belohnung wieder abzugeben.

Verloren. Am 7. Februar Abends um 9 Uhr wurde auf dem Wege von der Klostersgasse durchs Barfußgäßchen über den Markt ein schwarzer Spigenschleier verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung in der Reichsstraße Nr. 432 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde beim letzten Maskenball im Hotel de Pologne ein Armband von Bronze mit emailirten Verzierungen, um dessen Abgabe auf dem Comptoir der Herren Rothe & Sidmann ergebenst gebeten wird.

Verloren wurde auf dem letzten Maskenballe im Hotel de Pologne ein goldner Haarring mit den Buchstaben F. H. Der treue Finder, welcher fähig ist, sich in die Lage des Verlusts zu setzen, wird freundlichst ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern in Nr. 1404 parterre.

\* \* \* Beim letzten Maskenball im Hotel de Pologne ist eine Haartour (=savulue) wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden. Wer solche gegenwärtig besitzt, wird ersucht, sie an den Oberkellner daselbst zurückzugeben.

Abhanden gekommen. Die bewusste Person, welche Sonnabends früh, den 8. a. c., auf dem Markte, wahrscheinlich aus Versehen, einen noch ziemlich neuen dunkel braunseidenen Regenschirm mit starkem Eisenbeingriff an sich nahm, wird gebeten, solchen in der Petersstraße Nr. 112 gegen eine gute Belohnung beim Hausmann zurückzugeben.

Abhanden gekommen. Sonnabend, den 1. Februar a. c., um 1 Uhr Nachmittag, ist ein junger Wachtelhund engl. Race, weiß von Farbe und braun gefleckt, abhanden gekommen. Wem solcher oder ein ähnlicher zugelaufen, wird höflichst ersucht, Herrn Naumann, Besitzer der kleinen Funkenburg, Anzeige davon zu machen und nach dessen Zurückgabe einer Belohnung gewärtig zu seyn.

**Aufforderung.** Wenn die Frau C. D.....e die schuldigen 1 Thlr. 12 Gr. 6 Pf. Auslagen für Decoration eines Grabes nicht binnen heute und 8 Tagen berichtigt, so muß man sich deutlicher erklären. Den 6. Februar 1834. K.

**Warnung.** Um möglichen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, erkläre ich hierdurch, daß ich alle für mich oder meine Familie nöthigen Bedürfnisse sogleich baar zu bezahlen pflege und warne daher Jedermann, irgend Jemanden, wer es auch sey, Gegenstände oder Geld in der Voraussetzung zu verabsolgen oder zu leihen, daß ich dafür bezahlen würde, indem ich dieses niemals thun kann und werde; denn nur für solche Forderungen, welche ich persönlich contrahirt habe, kann ich mich verbindlich erachten. Leipzig, am 7. Februar 1834.

Baronin Coldt von Coldtstein, geb. von Lüchow.

\* \* \* Nie will ich Sie wieder betrüben!

Ein Wörtchen halb sieben Uhr mit Oa—th.

B.

**Familien-Nachricht.** Heute verschied nach langen und schweren Leiden unser guter Mann und Pflegevater, Herr Karl August Gottlieb Samuel, Bürger und Kramer alhier. Dieß zur Nachricht allen seinen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 7. Februar 1834.

Karoline Wilhelmine Samuel, geb. Becker.  
Bertha Becker, Pflgetochter.

### Thorzettel vom 8. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Hr. Rittmeister v. Bose, v. Dresden, im Hotel de Pologne.  
Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Prof. Anquier, aus Frankreich, passirt durch.  
Die Dresdner reitende Post.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Kfm. Mann, v. Schönebeck, bei Heute.  
Hr. Kfm. Simon und Hr. Commis Wendel, v. hier, v. Braunschweig und Delitzsch zurück.  
Hr. Kfm. Fudickar, v. Elberfeld, bei Peggische.  
Fr. Gräfin v. Stolberg, v. Pilsdesheim, im H. de Saxe.  
Die Halberstädter Silpost, um 4 Uhr.  
Die Magdeburger Post, um 5 Uhr.  
Hr. Kfm. Köhler, v. Braunschweig, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**

Hrn. Kfl. Gebr. Reich, v. Schmalkalden, passirt durch.  
Hr. Stadtmusikus Heiland, v. Freiburg, in den 3 Litten.

**Petersthor.**

Hr. Wasserbrüttinger, v. Fürth, im bl. Ros.  
Hr. Commis Frauenholz, v. Baireuth, im H. de Russie.  
Hr. Def.-Insp. Schmalz, v. Zeitz, im deutschen Hause.

**Hospitalthor.**

Hr. Weinbl. Kamann, v. Mainstockheim, im H. de Bav.  
Hr. Kfm. Lehla, v. Deberan, im gr. Blumenberge.  
Hr. Stud. Winger, v. Jena, u. Hr. Mechanikus Schmidt, v. Altenburg, im Heilbrunnen.  
Hr. Pöbigscommis Pfeifer, v. Grimma, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Hr. D. Pavlowis, v. Brüssel, passirt durch.  
Hr. Pöbigsreis. Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich.

**Halle'sches Thor.** Vacat.

**Kanstädter Thor.**

Die Hamburger reitende Post, 1/8 Uhr.  
Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 1/9 Uhr: Hr. Cantor Bollmer, v. Rudersdorf, u. Hr. Organist Ritter, v. Erfurt, in Nr. 101 u. 265.

**Petersthor.** Vacat.

**Hospitalthor.**

Auf der Annaberger Post, 1/8 Uhr: Hr. Kfm. Dehley, v. Chemnitz, unbest., und Hr. Stud. Bergelt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Hr. Pöbigsdiener Ulrich, v. Magdeburg, bei Kraft.  
Hrn. Pöbist. Hampel u. Meyer, v. Lobedau u. Painsbach, passiren durch.  
Hr. Stud. Otto, v. hier, v. Pirna zurück.  
Rad. Forchert, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Geh.-Rathin Merkel, v. Halle, im Blumenberge.  
Hr. Kfm. Beck, a. Chemnitz, v. Braunschweig, pass. d.  
Hrn. Kfl. Demianiu. Berka, v. hier, v. Braunschweig zurück.  
Hr. Baccal. Rothe, v. hier, v. Berlin zurück.  
Hr. Kfm. Dilm, v. Magdeburg, im Kranich.  
Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Hr. Def. Herrmann, v. hier, v. Berlin zurück, und Hr. Kfm. v. d. Eeyen, v. Erfeld, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**

Die Frankfurter reitende Post, 1/2 Uhr.

**Petersthor.** Vacat.

**Hospitalthor.**

Hr. Kfm. Mühlenhof, v. Maren, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Vacat.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Braunschweiger Post, um 3 Uhr: Hrn. Kfl. Conrad, Oberländer, Schildenberg u. Böhme, a. Steinschnau, Werdau, Wittweida und Steinthal, v. Braunschweig, pass. durch, Hrn. Kfl. Riehl, Thomastus, Berger und Busch, a. Neumuckershausen, Ronneburg, Werdau und Hamburg, v. Braunschweig, passiren durch.

**Kanstädter Thor.** Vacat.

**Petersthor.**

Hr. Commis Uhlfelder, v. Würzburg, im Sieb.

**Hospitalthor.** Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.